

# Glasfasernetz soll 2500 Unternehmen erreichen

Breitbandausbau der Gewerbegebiete im Main-Kinzig-Kreis geht voran

**Main-Kinzig-Kreis** (re). Der Breitbandausbau im Main-Kinzig-Kreis ist ein Erfolgsprojekt, weil er flächendeckend erfolgt, betont Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann bei einem Ortstermin in Schlierbach. Konkret geht es im Gewerbegebiet „Im langen Streich“ um weitere 25 Gebäude und 30 Unternehmen, die kostenlos den direkten Anschluss an das Glasfasernetz erhalten können. Der größte Teil der Firmen habe diese Chance erkannt und ist nach Auskunft von Anton Schneid, Geschäftsführer Breitband Main-Kinzig GmbH, bereits mit im Boot.

Auch Landrat Thorsten Stolz zeigte sich laut Kreispressestelle erfreut über die gute Quote. Schließlich würden dank der Förderung von Bund und Land insgesamt über 13 Millionen Euro in diese wichtige Infrastruktur fließen. Am Ende sollen 145 Gewerbegebiete im Main-Kinzig-Kreis und 2500 Unternehmen angebunden sein. Für die heimische Wirtschaft sei das ein wichtiger Standortvorteil, erklärt der Landrat.

Dieses Potenzial erkennen auch die beteiligten Kommunen, wie Brachtalls Erster Beigeordneter Roland Tzschietzschker bestätigt. Wirtschaftsdezernent Ottmann machte angesichts der Corona-Pandemie noch einmal deutlich, wie wichtig die digitale Technik sein kann. Hier habe der Main-Kinzig-Kreis seit



Beim Ortstermin in Schlierbach (von links): Günter Frenz (ateneKOM), Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Anton Schneid und Simone Roth (Breitband Main-Kinzig), Pietro Pitruzzella (Land Hessen), Landrat Thorsten Stolz und Brachtalls 1. Beigeordneter Roland Tzschietzschker.

FOTO: RE

Jahren den Ausbau offensiv vorangetrieben, wovon jetzt zahlreiche Bürger im Homeoffice profitierten.

Hinter dem Erfolg stünden starke Partner wie die ateneKOM mit Kommunalberater Günter Frenz und Fördermittelberater Max Hoppe, die ebenfalls nach Schlierbach gekommen waren. Die Agentur betreut deutschlandweit das Förder-

programm des Bundes zum Breitbandausbau. Sie bestätigten dem Main-Kinzig-Kreis „eine vorbildliche Umsetzung der Zielsetzung zur Stärkung des ländlichen Raums“. So soll eine Chancengleichheit zum Ballungsraum hergestellt werden.

In Sinntal, Bad Soden-Salmünster und in Brachtal liefen die Arbeiten bereits oder seien teilweise abge-

schlossen. Weitere Gebiete würden in Kürze folgen, bis Ende kommenden Jahres sollen weitere rund 116 Kilometer Glasfaser im Boden liegen, informierte Kreisbeigeordneter Ottmann. Er appellierte an die Gewerbetreibenden, das Angebot der Breitband Main-Kinzig GmbH anzunehmen und auf den digitalen Zug aufzuspringen.